



## Informationsvorlage

## Drucksache Nr. 183/2013

Beratungsfolge		
Gremium	öffentlich	Sitzungsdatum
Gemeinderat	ja	21.10.2013

### Bericht zur Haushaltsplanentwicklung des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Biberach - III. Quartal 2013

#### I. Information

##### 1. Ausgangssituation

Im Zusammenhang mit der Beschlussfassung über die Neugründung des Eigenbetriebes Stadtentwässerung wurde dem Gemeinderat ein regelmäßiger Zwischenbericht über die Haushaltsentwicklung zugesagt. Der Gemeinderat soll mit diesem Zwischenbericht auch über die aktuellen Bau- und Planungsvorhaben des Eigenbetriebes informiert werden.

Am 24. September 2007 (Drucksache 138/2007) hat der Gemeinderat mehrheitlich zugestimmt, dass der Zwischenbericht zum 3. Quartal (Stand 30.09.) jeden Jahres erstellt wird um konkretere Prognosen hinsichtlich des Ergebnis- und des Finanzhaushaltes zu ermöglichen.

##### 2. Wesentliche Planabweichungen

###### 2.1 Ergebnishaushalt

###### Einnahmen

Die Umsatzerlöse aus den Abwassergebühren werden voraussichtlich nach den festgelegten Abschlagszahlungen etwas höher ausfallen als geplant. Die Abwassergebühren liegen seit dem 01.01.2010 für Schmutzwasser bei 1,69 €/m<sup>3</sup> und für Niederschlagswasser bei 0,42 €/m<sup>2</sup>. Derzeit ist wieder eine neue Gebührenkalkulation für die Jahre 2014 bis 2016 in Bearbeitung.

Die Umsatzerlöse aus den sonstigen betrieblichen Erträgen, wie z. B. die Grubenentleerungssätze liegen der Jahreszeit entsprechend im Rahmen der Planung.

Die letzte Hochrechnung des Straßenentwässerungsanteiles liegt mit 995.000 € um 25.000,00 € unter dem angemeldeten Ansatzes in Höhe von 1.020.000,00 €.

Die Einnahmen aus der Auflösung der Kanal- und Klärbeiträge werden am Ende des Wirtschaftsjahres verbucht. Hier liegen die Auflösungen der Beiträge im Bereich der Planungen in Höhe von 636.000,00 € bzw. 172.000,00 €. Auch die Auflösung der sonstigen Zuschüsse wird in etwa im Bereich der Planung von 8.000,00 € liegen.

### **Ausgaben**

Unter die Ausgaben für die Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens fallen die Unterhaltung der Kanalisation und der Regenüberlaufbecken sowie der Pumpwerke und die Kanalsanierung. Die Aufwendungen hierfür liegen insgesamt weitgehend im Rahmen der Planung.

Bei der Haushaltstelle Unterhaltung Pumpwerk/Regenüberlaufbecken muss noch beim Regenüberlaufbecken Steigmühlstraße ein Steuerungs- und Fernwirkgerät ausgetauscht werden. Zusätzlich wird die Erfassung der Entlastungsmenge am Beckenüberlauf über eine neue Radarmessung durchgeführt. Die Gesamtausgaben werden bei dieser Haushaltsstelle auf insgesamt 80.000,00 € geschätzt, 20.000,00 € niedriger als der Ansatz (100.000,00 €).

Die Bewirtschaftungskosten werden geringfügig niedriger ausfallen, als die angemeldeten Mittel.

In den Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen sind die Leistungen des Bauhofs, die Untersuchungskosten für Kanäle mit sonstigen Fremdvergaben, der Entsorgungsaufwand ländlicher Raum (Grubenentleerung) und die Ausgaben für Aus- und Fortbildung (Schulungen) enthalten. Bei diesen sonstigen Aufwendungen zeichnen sich aufgrund der bisherigen Bewirtschaftung keine über dem Planansatz liegenden Ausgaben ab.

Die aktuelle Hochrechnung der Abschreibungen 2013 ergibt 1.815.000,00 €. Das bedeutet die Abschreibungen werden voraussichtlich um ca. 35.000,00 € über den im Ergebnishaushalt eingestellten Abschreibungen in Höhe von 1.780.000,00 € liegen. Die höheren Abschreibungen ergeben sich überwiegend aus der Fertigstellung der Maßnahmen Anschluss Hofen und der Erschließung des Gewerbegebietes Flugplatz.

Die Abschreibungen des Abwasserzweckverbandes werden voraussichtlich wie geplant bei 690.000,00 € liegen. Die Zinsen fallen etwas geringer aus, weil 2013 auf die eingeplante Darlehensaufnahme verzichtet werden soll.

Unter dem Begriff Transferaufwendungen wird die Betriebskostenumlage an den Abwasserzweckverband gebucht. Die Betriebskostenumlage wird voraussichtlich rund 130.000,00 € unter dem Planansatz bleiben.

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen, wie Geschäftsaufwendungen, Verwaltungskostenbeitrag an die Stadt, Kostenerstattung für den Einzug der Abwassergebühren, Versicherungen, Mitgliedsbeiträge, Abwasserabgabe und Personalnebenkosten werden keine großen Veränderungen zu erwarten sein. Die Kostenerstattung für die Abwassergebührenbescheide an die e.wa riss befindet sich ebenfalls im Plan.

Abgesehen von den dargelegten Veränderungen liegen die Einnahmen und Ausgaben im Rahmen des Ergebnishaushaltes.

## **2.2 Finanzhaushalt**

### **Einnahmen**

Beim Finanzplan werden auf der Einnahmeseite insgesamt etwas weniger Beitragseinnahmen als geplant zur Verfügung stehen. An Beiträgen wurden bisher rund 225.000,00 € eingenommen. Bis Jahresende wird derzeit noch mit 10.000,00 € Beitragseinnahmen gerechnet, so dass hier mit einem geringen Minus von rund 15.000,00 € (Planansatz 250.000,00 €) zu rechnen ist.

Die Abschreibungen in Höhe von 1.815.000,00 € werden, wie bereits erwähnt, voraussichtlich um 35.000,00 € über dem Ansatz (1.780.000,00 €) liegen. Die Abschreibung 2013 auf Finanzanlagen AZV werden bei ca. 690.000,00 € (Ansatz 690.000,00 €) liegen.

### **Ausgaben**

Auf der Ausgabe Seite zeichnet sich bisher eine wesentliche Abweichung gegenüber den Planzahlen ab. Die geplante Erschließung des Baugebietes Hochvogelstraße wird voraussichtlich erst 2014 umgesetzt werden, da ein Beschluss für ein Nahwärmekonzept noch aussteht. Die übrigen geplanten Baumaßnahmen können im Rahmen der Kostenschätzungen bzw. Ansätze 2013 abgewickelt werden.

### Fertig gestellte Baumaßnahmen

Die Stadt Biberach hat das Gewerbegebietes Flugplatz im Nordwesten von Biberach erschlossen. In einem ersten Schritt wurde die äußere Erschließung des Gewerbegebietes nördlich der Nordwestumfahrung des Gewerbegebietes ausgeschrieben und beauftragt. Die äußere Erschließung beinhaltet den Bau eines Regenklärbeckens und eines Schmutz-

wasserpumpwerkes incl. den Zuleitungskanälen von Regen- und Schmutzwasser. Mit den Bauarbeiten hierfür wurde am 2. April 2012 begonnen.

Mit der inneren Erschließung, d. h. mit dem 1. Bauabschnitt südlich der Nordwestumfahrung wurde am 20. Juli 2012 begonnen. Dem Stand der Technik entsprechend war für die Entwässerung des Gewerbegebietes die Umsetzung eines klassischen Trennsystems vorgesehen. Aufgrund der oberflächennah anstehenden gering wasserdurchlässigen Böden und des geringen Grundwasserabstandes zur Geländeoberkante eignete sich das Baufeld nicht für eine oberflächennahe Versickerung von Niederschlagswasser. Das gesamte anfallende Regenwasser, unabhängig ob behandlungsbedürftig (Straßen- und Hofflächenwasser) oder nicht behandlungsbedürftig (Dachwasser), wird in einem gemeinsamen Regenwasserkanal zu dem zentralen Regenklärbecken (RKB) geführt.

Das Schmutzwasser aus dem gesamten betrachteten Einzugsgebiet wird einem zentralen Schmutzwasserpumpwerk beim Standort des Regenklärbeckens zugeführt. Das Pumpwerk mit einer Tiefe von ca. 10 m pumpt das Schmutzwasser in einer Pumpdruckleitung zum Übergabeschacht (Hochpunkt der NWU im Bereich der Querung L 273). Von dort fließt das Schmutzwasser in einem Freispiegelkanal entlang der Nordwestumfahrung. Dieser Kanal mit ca. 2.000 m Länge verläuft auf der Nordseite der NWU nach Osten, über die B 465, die Riss und die Bahnlinie zum Abwasserzweckverbandssammler. Der Schmutzwasserkanal wurde bereits mit der Nordwestumfahrung gebaut. Die beiden Maßnahmen (Innere und äußere Erschließung) wurden am 27. Juni 2013 fertiggestellt.

Der Abwasseranschluss von Hofen mit den Anwesen Bahnstock, Maierhof, Streitberg und Aymühle konnte nun 2013 umgesetzt werden. In der Regel wurde das Schmutzwasser im Freispiegel von den Gebäuden weg geführt und zu einem Sammelpumpwerk geleitet. Insgesamt wurden 3 Sammelpumpwerke (Bahnstock, Hofen und Aymühle) gebaut. Das anfallende Regenwasser wird weiterhin über die vorhandenen Verrohrungen oder Versickerungen abgeführt. Der Freispiegelkanal wurde überall da gebaut, wo es topographisch sinnvoll war.

Die Bauarbeiten wurden am 3. November 2012 öffentlich ausgeschrieben und anschließend vergeben. Mit der Maßnahme konnte durch den langen Winter erst am 19. März 2013 begonnen werden. Der Anschluss ist weitgehend fertig gestellt. Lediglich die Aufschaltung auf die Fernwirkzentrale/Kläranlage in Warthausen muss noch erfolgen. Die Eigentümer müssen nun noch die Hausentwässerung im Freispiegel in den Hauskontrollschacht/Schmutzwasserkanal einleiten und die geschlossenen Gruben bzw. Kleinkläranlagen außer Betrieb nehmen.

Für das bestehende Regenüberlaufbecken in Stafflangen war die Einleiterlaubnis für die Mischwasserentlastungsmenge in den Mühlbach bzw. Rotbach erloschen. Daraufhin wurde eine neue Einleiterlaubnis auf Grundlage der aktuell durchgeführten Schmutzfrachtmodellierung für das gesamte Einzugsgebiet des Abwasserzweckverbandes Riss beim Wasserwirtschaftsamt beantragt. Der Beckenüberlauf des Stauraumkanals musste daraufhin mit beidseitigen Kulissentauchwänden zur Rückhaltung von Schwimmstoffen und Mineralölen nachgerüstet werden. Die Montagearbeiten wurden bereits Ende Juli ausgeführt. Somit entspricht der Regenüberlauf wieder den heute gültigen technischen Anforderungen.

Beim 2. Teilbereich der Regenwasserbehandlung Kolpingstraße-Süd wurde das bestehende Einzugsgebiet mit 3,37 ha auf 1,23 ha verkleinert, indem der Mischwasserkanal in der Saulgauer Straße auf einer Länge von 125 m erneuert und im Gefälle gedreht wurde. Das somit abgekoppelte Einzugsgebiet Karlstraße mit 2,14 ha fließt jetzt zum Regenüberlaufbecken Felsengartenstraße im Wolfental. Mit dieser Maßnahme wurde der Ausbau der fehlenden Regenwasserbehandlung Kolpingstraße-Süd hinfällig, d. h. auf den Neubau eines kleinen Regenüberlaufbeckens in der Kolpingstraße konnte verzichtet werden. Die Bauarbeiten wurden vom 19. August bis zum 6. September 2013 durchgeführt.

#### Laufende Baumaßnahmen

Mit der Erschließung des 2. Bauabschnittes im Neubaugebiet Forsthaus in Stafflangen wurde am 22. Juli 2013 begonnen. Der Bauabschnitt wurde bei der SEB vorgezogen. Die Finanzierung (150.000,00 €) ist über den Finanzplan (Anschluss Hofen) abgedeckt, da hier zur Deckung 150.000,00 € gesperrt wurden. Die Erschließungsarbeiten können voraussichtlich bereits schon im Oktober abgeschlossen werden.

Die Kanalerneuerung in der Lindelestraße (Baujahr 1952) musste aufgrund der hydraulischen Überlastung und eines schlechteren Kanalzustandes auf einer Länge von 27 m durchgeführt werden. Mit der Maßnahme wurde am 10. Juni 2013 begonnen. Die Gesamtmaßnahme einschließlich Straßenbau wird voraussichtlich im November abgeschlossen sein.

In der Anlage zu diesem Bericht sind die fertig gestellten und die laufenden Baumaßnahmen des Eigenbetriebes mit Informationen über Bauzeiten, Kosten und ausführende Firmen dargestellt.

#### Laufende Planungen

Die Entwässerungsplanung für das geplante Baugebiet Hochvogelstraße gegenüber der Bereitschaftspolizei wurde bereits 2012 in Auftrag gegeben. Das Ingenieurbüro Wasser-Müller wurde mit den Planungs- und Bauleitungsaufgaben beauftragt.

Das Wohngebiet soll im Trennsystem entwässert werden. Das gesamte Schmutzwasser aus dem Baugebiet wird in den bestehenden Mischwassersammler in der Hochvogelstraße geführt. Um alle Untergeschosse im Freispiegel entwässern zu können muss das bestehende Gelände modelliert werden.

Das anfallende Niederschlagswasser soll in einem zentralen Retentionsbecken fast vollständig versickert werden. Die anstehende Moränekiesschicht ab einer Tiefe von 1,20 bis 4,50 m lässt eine Versickerung von Oberflächenwasser zu. Das Versickerungsbecken erhält einen Notüberlauf, damit bei extremen lang anhaltenden Wettersituationen kein schädlicher Überstau entstehen kann. Die wasserrechtliche Erlaubnis und das Benehmen sind vom Wasserwirtschaftsamt erteilt worden. Die Ausschreibung soll, sobald das Nahwärmekonzept beschlossen ist, erfolgen. Die tiefbaumäßige Erschließung ist für 2014 vorgesehen.

Für die äußere Erschließung des Baugebietes Hauderboschen (Neues Kreiskrankenhaus/Sanaklinik) wurde ein Entwässerungskonzept beauftragt. Das Plangebiet soll im Trennsystem entwässert werden. Das Schmutzwasser kann zu dem Ableitungssammler vom Gewerbegebiet Flugplatz entlang der Nordwestumfahrung zum AZV-Sammler geleitet werden. Beim Niederschlagswasser ist ein Versickerungsbecken mit Notüberlauf vorgesehen.

Die Entwurfs- und Genehmigungsplanung für das geplante Baugebiet Alte Schulstraße in Rißegg ist derzeit auch in Bearbeitung, damit 2014 die tiefbautechnische Erschließung des Wohngebietes erfolgen kann.

Desweiteren sind auch 2 Kanalerneuerungsmaßnahmen in der Unteren Mühlenstraße in Ringschnait und beim Kindergarten in Rindenmoos geplant. Hier müssen aber erst noch die Zustimmungen der betroffenen Grundstückseigentümer durch das Liegenschaftsamt eingeholt werden. Danach können die beiden erforderlichen Kanalerneuerungen ausgeschrieben werden.

#### Personalsituation

Die gesplittete Abwassergebühr ist auch 2013 beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung das Hauptthema. Die Schaffung von zusätzlichen 1,55 Stellen (siehe Beschlussvorlage Drucksache 167/2012) aufgrund des Aufgabenzuwachses konnte bisher noch nicht umgesetzt werden, da der damit verknüpfte Übergang der Erschließungsbeiträge zu Amt 23 wiederholt verschoben (aktuell ab Januar 2014) werden musste. Mit der Folge, dass der im Eigenbetrieb Stadtentwässerung auflaufende Aufgabenstau noch größer wurde bzw. zu entsprechenden Verzögerungen führte. In dieser so nicht geplanten Übergangsphase seit August 2012 werden alle Aufgaben aus dem Bereich Gesplittete Abwassergebühr (GAG), welche dringend er-

ledigt werden müssen (z. B. Bearbeitung Widersprüche, Neuveranlagungen, Änderungen von Erhebungsbögen, Zisternenerfassung, Fortschreibung des aktuellen Datenbestandes) vom bestehenden Personal des Eigenbetriebes übernommen. Durch die Personalknappheit können viele andere Aufgaben, wie z. B. die Fortschreibung der Globalberechnung, die Überprüfungen der Trenngebiete, ausstehende Vorort-Kontrollen und andere Aufgaben aus dem technischen Bereich nicht durchgeführt werden. Inwieweit diese Nichterledigung von Aufgaben Auswirkungen auf den Gebühren- und Finanzhaushalt haben kann, ist fachlich und rechtlich zur Zeit nicht absehbar.

### **3. Zusammenfassung, Ergebnis**

Im Ergebnishaushalt 2013 ist mit einem Überschuss von ca. 50.000,00 € zu rechnen (ohne Überdeckungen aus Vorjahren).

Im Vermögensplan können die etwas niedrigeren Beitragseinnahmen von den höheren Abschreibungen kompensiert werden. Die etwas geringeren Ausgaben wirken sich positiv auf das Ergebnis aus.

In Anbetracht der Entwicklung im Finanzplan insgesamt gehen wir davon aus, dass auf die Aufnahme von neuen Krediten im Jahr 2013 verzichtet werden kann. Dadurch reduziert sich die prognostizierte Verschuldung zum Jahresende 2013 auf voraussichtlich 29,52 Mio. €.

Kuhlmann  
Betriebsleiter

Anlage: Übersicht Baumaßnahmen